

nach 1900). Militär nach 1870/71 stark erhöht. (Die Vergleichszahlen im ganzen für 1925 fehlen noch.) Dresden ist nicht im besonderen Sinne Industriestadt geworden, obwohl im Gesamtgebiet Coswig—Pirna, Freital—Kadeberg die Mitte.

Konfessionelle Verschiebung: 1832 ev.-luth. 92, 1849 93,7, 1900 88,3, 1910 89,7%, reform. 1832 0,59, 1871 1,17, 1910 0,53%, kathol. 1832 6,28, 1849 4,69, 1900 9,32, 1910 8,08%, sonst. christl. 1832 0,01, 1890 1,06, 1910 0,82%, jüdisch 1832 1,11, 1861 0,56, 1880 1,01, 1910 0,68%, sonstige 1831 0,0, 1875 0,06, 1910 0,17%.

1864 wurde Dresden als „Hotel garni im Großen“ bezeichnet, Veränderung des Stadtbildes (vgl. IV), allmählich Ausfüllung des Elbtalkessels bis zu den Höhen, doch Sicherung freier Bauweise. Ortsgesetz von 1878 legt Fabrikbezirke fest, die Wohn- und Fremdenviertel im Süden, Osten, Nordosten bauen sich aus, nur langsame Bildung einer City (Verminderung der Grundstücke in der Altstadt: 1831 810, 1880 793, 1900 750, 1914 691). 1919 681). Insgesamt 1919, 8. 10. 18335 Grundstücke. 1923 24649 Gebäudekomplexe mit 51152 Gebäuden, davon in den neuen Vororten von 1921 5129 Gebäudekomplexe mit 11653 Gebäuden. Gesamtfläche 11017,2 ha, davon diese Vororte 3814,5 ha. Gliederung der jetzigen Stadt in 6 verschiedene Teile: Altstadt — Neustadt — der Nordosten — der Osten — der Südrand — der Westen und Nordwesten.

Die Verkehrsverhältnisse: Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft, 1837, 30. 7. erste Fahrt. Eisenbahn Leipzig-Dresden 1839, 7. 4., nach Schlessen 1844/47, 1851, 7. 4. nach Böhmen, 1853/55 nach Charandt (u. s. w.), 1875 nach Berlin. 1866 der Zentralgüterbahnhof. Große Bahnhofsumbauten 1890/95. Albertshafen 1895. Marienbrücke 1846/52. Albertbrücke 1875/77. Carolabrücke 1892/95. Blasewitz/Lochwitz 1891/93. Umbau der Augustusbrücke (1845, 31. 3. Hochflut) 1907/10, neues Italtensches Dörfchen, zugleich Änderung der Uferbauten.

Chaisenträger (Hof- und Rats-) bleiben bis jetzt. 1838 Omnibus, 1844, 10. 1. Droschken-Einspanner-Anstalt, 1869, 21. 2. erste Vorführung eines Velozipeds, 1904 erste Konzession von Automobildroschken. Straßenbahn: mit Pferden 1872, 26. 9., zwei Privatgesellschaften, elektrisch zuerst 1893, 6. 7., Anlauf durch die Stadt 1905/06. 1890 Netzlänge 117,7 km, jetzt 230. 1913/26 Autobuslinien. 1912, 18. 8. der erste Zeppelin hier. Flugplatz Kaditz 1913 (Abbruch der Luftschiffhalle 1921/22), Verlegung nach dem Heller 1926.

1832 das Postgebäude auf dem Postplatz, 1881 Neubau an der Annenstraßen-Ecke. 1850 Staats-Telegraphenbureau. 1873 erste Telephonstellen, 1891 -amt. Radioanlagen seit 1924/25.

Gasanstalt 1827 (zuerst am Zwingerwall), Wettinerplatz (abgebrochen 1926), 1878/81 der Bau in Reich. Wasserwerk bei der Saloppe 1872/76, Volkewitz 1896/98. 1879 erste Versuche elektrischer Beleuchtung (Güterbahnhof Altstadt), 1895 Elektrizitätswerk, 1926 Neubau. Kanalisation: 1868/74 Hauptschleusenbau. 1872 erste Asphaltierung (der Augustusstraße). Elbbäder 1826 ff. (Wasse usw.), Bünzbad 1906, Georg-Arnhold-Bad 1926, 27. 5. 1849 Krankenhaus Friedrichstadt, 1898/1901 Johannstadt. 1893 Markthalle auf dem Antonplatz, 1895 Hauptmarkthalle Schäferstraße, 1899 Neustadt. Feuerwehr 1876/77 Hauptdepot Am See, 1913/16 Wachen Louisenstraße, Schlüterstraße.

Aufschluß der Stadt: 1809/21 Abtragung der Festungswälle. Der „Ring“ 1824 auf dem Stadtgraben. 1845 Bürgerwiespromenaden. Durchbrüche: 1851 Prager Straße, 1875 Wettinerstraße, 1879 Brunner Straße, 1886 Johannstraße.

1840 Synagoge (Gottfr. Semper). 1846/55 Zwingeranbau für die Galerie. 1837/41 Hoftheater (beides von Gottfr. Semper), 1869 abgebrannt, 1871/78 Neubau. Das Alberttheater 1871/73, Residenztheater 1872, das neue Schauspielhaus 1913. — 1859 Tiergarten auf der Ostra-Allee, 1861 als Zoo am Großen Garten. — 1866

Kreuzschule am Dohnaischen 1871 Georgplatz (Arnold). Technische Hochschule 1843/46 am Antonplatz, 1872/75 am Bismarckplatz, große Erweiterung nach Süden in den Neubauten 1913/26. — Schloßumbau 1889/1901. Kunstakademie 1885/94. — Kunstgewerbeakademie 1875 (1906). — Neuer Schlachthof 1910. Neues Rathaus 1904/10. Viele städtische und Schulneubauten, seit 1878 (neue Johanniskirche) 20 neue evang.-luth. Kirchen, 1 ref., 3 ausländische. 1897 Kreuzkirchenbrand. 1909/11 Krematorium. — Ministerien am Neustädter Ufer 1900/03. Albertstadt 1873/70, Abbruch der alten Kasernen. Zirkus Sarrafani 1912. Albertpark städtisch 1898. — Zwingerrestauration 1926 ff., desgl. der Frauenkirche 1926.

Zeitungen: Dresdner Anzeiger (seit 1730), täglich 1827, politische Zeitung erst 1869. So schon vorher Dresdner Tageblatt 1848, Journal 1848 ff. (jetzt Staatszeitung), Volksblätter 1848/49, Nachrichten 1856 ff. Die Neuesten Nachrichten seit 1881. Sächsisches Wochenblatt 1883 (dann Arbeiterzeitung, an der Debel Redakteur war, jetzt Volkszeitung). 1921 Volksblatt (jetzt Arbeiterstimme). Volksstaat 1926 und Neustädter, sowie Vorortblätter. — Versuche (nicht mehr) von guten Wochenblättern, keine wertvollen Witzblätter.

Nach der Verfassungsanerkennung von 1830 die Allgemeine Städteordnung 1832, 2. 2., 1851/53 Abgabe der Gerichtshoheit und der Sicherheitspolizei an den Staat, 1873, 24. 4. Revidierte Städteordnung, 1923, 1. 8. demokratische Gemeindeordnung (1925, 1. 7. geändert). — In der Stadtverwaltung 1853 17 Registratorien, jetzt rund 250.

1830 Kommunepräsidenten, 1837 Stadtverordnetenkollegium, seit 1873 Teilnahme des Rates an den Stadtverordneten-Sitzungen, Anässige und Unanässige je die Hälfte. Von 1905 an berufständisches Wahlrecht (5 Klassen). 1919, 4. 2. die ersten Stadtverordnetenwahlen nach neuem gleichem Wahlrecht.

Die Revolution 1830 politisch-kirchlich gegen den Hof. 1848 politisch, im ganzen ruhig, doch Anfang Mai 1849 hier Höhe und Abbruch. 1866, 18. 6. bis 1867 Mai preussische Besatzung. 1872 ff. teilweise Beseitigung der preussischen Schanzen. — 1871, 11. 7. Einzug der aus Frankreich zurückkehrenden Truppen. — 1889, 15./19. 6. Wettinfest. — 1918, 9. 11. die Revolution, 13. 11. Thronverzicht Friedrich Augusts III.

Privatbankiers zuerst: Bassenge, Bondi, Klimener, Raske, Schie. Dresdner „Börse“ seit 1857 (zuerst bei Klimener, Gebäude 1875), 1839 Plan einer Dresdner Bank (1872), 1854 einer Stadtbank, 1865 die Sächsische Bank. — 1828 Städtische Sparkasse, 1911 Stadtgitarokasse, 1924 Stadtbank. — 1836 erste Aktien-G. (Zuckerfederei, Ostra-Allee), Maschinenbau-Verein, Kohlenwerke Sittersee, Pottschappel, 1838 Waldschlöbchen-Brauerei usw., für Dresden bezeichnend: Zigaretten, Photo, Schokolade, Maschinen und Metall (Feinarbeit), Spezialitäten (Gehe, Lingner, Mühlen.)

Mit der Bevölkerungszunahme Erweiterung des Schulwesens, 1835 Schulzwang. Allmählich Rückgang des Privatschulwesens. 1878 erste Fortbildungsschulen. Seit 1884 Realgymnasien, 1890 lateinlose Realschulen. Das neue Schulgesetz seit 1919 bringt die einheitliche Volksschule (85, 7 Hilfsschulen), Berufsschulen als Pflichtbesuch (27, privat 4) und Gewerbeschulen, bei den höheren Schulen mit der Vereinheitlichung eine freiere Gestaltung im Innern (17, davon 6 staatlich, 4 für Mädchen, noch 12 privat, die Hälfte für Mädchen). Änderung der Seminare in deutsche Oberschulen. Pädagogisches Institut an der Hochschule. — Volkshochschule 1919.

Sächsischer Kunstverein 1828. Erweiterung der Akademie-Ausstellungen 1816 ff., 1824 1. Gewerbe-, seit 1828 Blumen- und Gartenbau-, 1830 erste landwirtschaftliche, 1875 sächsische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

1890/96 (und 1903) Ausstellungsgebäude. 1897 internationale, 1899 deutsche, 1901 internationale, 1904 deutsche Kunstausstellung,